



Foto: R. Hohenadler

Inhalt 2/2012

Veranstaltungsberichte	2 - 3
Verlosung von Futterpaketen	3
Fahren: Anfrage Grupo Italiano Attachi (Wanderfahrt)	4
Fahrsportsymposium Eisenach - Die Sonderausgabe Fahren 1/2011 wirkt nach	4
Sommerekzem	6
NEU: Das VFD Experten-Team beantwortet Ihre Fragen	7
Kleinanzeigen	8
Impressum	8

Sicherheitsseminar und –Workshop

zum berittenen Bogenschießen

am 30. Juni und 1. Juli

im Stable4Friends in Geierseck/Dorfen

Die Gruppe „Berittenes Bogenschießen“ des VFD-LV Bayern lädt herzlich alle Interessenten zum Sicherheitsseminar für das berittene Bogenschießen am 30. Juni und 1. Juli in Geierseck/Dorfen ein.

Dieses Seminar behandelt in Vorträgen, praktischen Übungen und Diskussionsrunden alle relevanten Sicherheitsaspekte des berittenen Bogenschießens. Außerdem bietet es wertvolle Tipps und Austausch über die Vermittlung des berittenen Bogenschießens und den Trainingsaufbau. Juristische Details werden ebenfalls erläutert. Das Seminar ist als interaktiver Workshop gedacht; ein reger Erfahrungsaustausch der aktiven Teilnehmer ist gewünscht.

Als Bonus zu den wertvollen Inhalten dieses Seminars bietet das Ablegen des Sicherheitsseminars die Voraussetzung für die VFD-Veranstalterhaftpflichtversicherung der Uelzener Versicherungen im Bereich „Berittenes Bogenschießen“.

Nähere Infos zu Kursgebühren, Ablauf und Anmeldung gibt es auf der Homepage des LV Bayern www.vfd-bayern.de unter Sparten/Berittenes Bogenschießen oder per email an Nicola_Reiff@gmx.de. *Astrid Velroyen*

Einleitung ...

Die Vielfalt in unserer VFD ist immer wieder faszinierend. Neben der beginnenden Wanderreitersaison finden Zirkuslektionen ebenso Platz wie Geocaching zu Pferd und das Fahren im Gelände. Diese Liste läßt sich beliebig erweitern, z.B. mit dem Berittenen Bogenschießen oder dem Therapeutischen Reiten.

Es freut mich sehr, daß wir mit der Bayerischen Landesvereinigung für Therapeutisches Reiten e.V. (BLVThR) eine gegenseitige Vereinbarung anstreben, mit der wir die gegenseitige Ausbildung durchlässiger machen und die Zusammenarbeit verbessern. Fragen dazu kann unsere Sportwartin Franziska Schwab gern beantworten.

Nun aber viel Spaß mit dem neuen „Bayern aktuell“ und viel Freude mit Euren Pferden!

Dietmar Köstler,
Landesvorsitzender



Hier ein Foto nach der Besprechung bei unserer Sportwartin Franziska Schwab. In der Mitte Wolfgang Zacharias, Vorsitzender der BLVThR, links Dietmar Köstler, Landesvorsitzender VFD Bayern.

Wanderreiterwissen Deluxe

Er ist ein VFD-Urgestein, sein Wissen und seine Ideen faszinierten und fesselten die Zuhörer: Der Vortrag von Manfred Geld aus Südtirol zum „Pferde- und Ausrüstungs-Check zur Saisonvorbereitung“ war der krönende Abschluss der Vortragsreihe des VFD-Kreisverbands München Stadt & Land in Zusammenarbeit mit den Stammtischen Neufahrn, Dirnismaning und Hofstarring. Zum Auftakt der Wanderreitersaison 2012 gab der erfahrene Wanderreiter am 16. März einen Einblick in das logische Training und die wohlüberlegte Vorbereitung von Wanderreiten im Gebirge. Mit vielen guten Tipps, kreativen Ideen und der Erfahrung vieler tausend Höhenmeter macht Gelf klar, wie wohl überlegt eine Tour im Gebirge sein muss.

Zu diesem Vortrag hat Manfred Gelf auch eine absolut lesenswerte Zusammenfassung auf seiner Homepage veröffentlicht (Titel „Vortrag Eching“): Ein Blick auf www.wanderreiten.it lohnt sich! **Verena Eckert**

Anzeige

Innovativer Reitbodenbelag für jede Jahreszeit ...

Wir lieben
Swing Ground!

**Kein Staub. Kein Morast.
Keine Pfützen. Kein Eis.**

Endlich sicher & bequem
Reiten bei jeder Witterung
und jeder Jahreszeit.

Swing Ground®
der „andere“ Reitbodenbelag, denn ...

- ☛ staubarm ☛ gefriert nicht ☛ verrottet nicht ☛ läßt keine Pfützen entstehen
- ☛ umweltverträglich ☛ ungiftig
- ☛ kommt ohne aufwendigen Unterbau aus
- ☛ schont Gelenke & Sehnen Ihrer Pferde
- ☛ braucht nur minimalen Pflegeaufwand
- ☛ ist auch nach Jahren noch elastisch
- ☛ trittsicher & griffig

Viele weitere Infos im Web
... www.Swingground.de



Swing Ground® Gut Posewitz · Camburg
Info & Beratung jederzeit. Tel.: 0172-3696001

Gymnastik für den gesunden Pferderücken

Im vollbesetzten Nebenzimmer des Restaurantes Elia in Gerolzhofen trafen sich die Freizeitreiter und -fahrer des Landkreises Schweinfurt am 23. März zu ihrem Stammtisch. Der Vortrag zur gezielten Gymnastik des gesunden Pferderückens von Katja Öhrlein regte zum Nachdenken über die Belastung unserer Pferde an. Einige Fragen zeigten das rege Interesse an diesem im Freizeitreibereich bisweilen vernachlässigte Thema.

Faschingsritt von Peiting nach Oberbuchau

Am Rosenmontag, 20. Februar 2012 trafen sich 11 Reiterinnen und Reiter im Reitstall Kirchbichler, Peiting, um einen gemütlichen Tagesritt zu starten. Bunt maskiert ging es bei gutem Wetter durch hohen Schnee über Hausen und Buchschorn nach Hohenpeißenberg. Der steile Aufstieg zum Wallfahrtsberg wurde durch eine wunderbare Aussicht auf das Alpenpanorama am Rigi belohnt. Beim „Buchauer“, der neuen Wanderreitstation von Susanne Aloé und Jürgen Schäffer in Oberbuchau, kehrten wir im fröhlich dekorierten Stall ein und ließen uns Glühwein, warme Würstl und Krupfen schmecken, während die Pferde gut eingedeckt ein Mittagsschläfchen halten konnten. Gestärkt und aufgewärmt machten wir uns

am frühen Nachmittag wieder auf den Rückweg nach Peiting. Nachdem die Pferde gut versorgt waren, saßen wir noch bis tief in die Nacht bei Live-Musik und guter Verpflegung in Georgs uriger Blockhütte.



Hier könnte Ihre Anzeige stehen!

Anzeigenverkauf und Beratung - Eva Böckl

eMail: eboeckl@kastner.de

Tel. 0174 33 62 917



Anzeigen sind
für VFD-Mitglieder
10% günstiger!

Verlosung - drei Futterpakete von „Mühdorfer Pferdefutter“ zu gewinnen!

VFD Bayern aktuell verlost drei Futterpakete von Mühdorfer Pferdefutter. Das Paket beinhaltet einen Sack Mühdorfer 5-Korn Plus (haferfrei), eine Tüte Lein-Happen und einen Repellentstift zur effektiven Insektenabwehr. Wenn Sie gewinnen möchten, senden Sie eine E-Mail, eine Postkarte oder ein Fax bis zum **01.07.2012** mit dem Stichwort „Mühdorfer“ an:

VFD Bayern

Landshamer Straße 11
81929 München
Mail: info@vfd-bayern.de
Fax: 089-13011484

Denken Sie bitte daran, Ihre Adresse anzugeben. Weitere Informationen zu Mühdorfer Pferdefutter finden Sie auf:
www.muehdorfer-pferdefutter.de



Anzeige

Prestige
ITALIA

non stop-riding

TREKKER RR

L2 L3

www.prestigeitaly.com - infoline +39 0445 490300
WIR SPRECHEN DEUTSCH UND ENGLISCH IN UNSEREM FIRMENSITZ

Zirkuslektionen für Groß und Klein

Bereits zum zweiten Mal fand von 20.-22. April auf dem Bürlahof in Egloffsteinerhüll ein Zirkuslektionenkurs für Freizeitreiter statt. Trainer Steffen Meyer hatte den Weg vom sächsischen Moritzburg in die Fränkische Schweiz gefunden und verschiedene Pferdebesitzer mit ihren Pferden folgten der Einladung.

Am Freitagabend gab es für die Teilnehmer und interessierte Zuschauer eine theoretische Einführung in die Welt der Zirkusarbeit. Auf unterhaltsame Weise zeigte Steffen Meyer anhand von Videos seiner eigenen Pferde das richtige Longieren sowie die einzelnen Schritte der verschiedenen Zirkuslektionen.

Samstag und Sonntag standen dann ganz im Zeichen der Praxis. Vom kleinen Shetlandpony über einen Isländer und Criollo bis zum großen Kaltblüter arbeiteten Mensch und Tier am Spanischen Schritt, dem Kompliment und Knien und kletterten auf ein Podest. Auch das zirkusmäßige Longieren war Bestandteil der Praxisarbeit. Nicht nur in allen drei Gangarten und auf beiden Händen, auch das Hereinkommen auf Befehl, das Longieren von Volten und Achten war eine Herausforderung. Dabei arbeitete Steffen Meyer auf seine gewohnt ruhige Art mit Pferd und Besitzer und gab individuelle Tips und Verbesserungsvorschläge für jedes Pferd. *Katja Drechsel*

Ankündigung:

Vorträge im Doppelpack: „Selektive Entwurmung bei Pferden“ und „Was will uns die Futtermittel- Deklaration sagen“?

Die vom VFD-Regionalverband Freising/Dachau/Pfaffenhofen organisierten Vorträge finden am 13. Juli 2012 um 20 Uhr im Restaurant Dionysos in Eching, Freisinger Straße 3 (Nähe IKEA) statt. Referent des ersten Vortrages ist der Tierarzt Dr. von Lützwow, der sich schon seit vielen Jahren mit dem Thema selektive Entwurmung bei Pferden befasst. Er wird uns an diesem Abend in die Welt der resistenten Darmparasiten führen und so manch neuen Denkanstoß rund um die Wurmkur geben. Direkt im Anschluss hält Referentin Frau Locher von der Firma Marstall einen Fachvortrag über die richtige Futtermittel-Wahl. Welche Inhaltsstoffe sind im Kraftfutter und wozu braucht ein Pferd sie wirklich? Die Referenten freuen sich sehr auf viele Fragen und eine rege Diskussion. Die Vorträge sind für VFD-Mitglieder, sowie für Mitglieder der VFD-Mitgliedsvereine kostenlos. Nicht-Mitglieder zahlen 5 EUR Eintritt.

Eine Voranmeldung ist nicht nötig.

Anzeige

Reiturlaub am Göttlhof
im Bayerischen Wald

ANGEBOTE Auf braven, trittsicheren und nach Körpersprache ausgebildeten Pferden, bestes Ausreitgelände ohne Reitverbot.

- Reitunterricht Anfänger und Wiedereinsteiger
- Geländereitunterricht
- Kutschfahrten
- Leihpferde
- Gastpferdeboxen
- Ferienwohnungen

Unser besonderes Angebot:

- Wanderritte und Fahrten
- Wanderreitstation
- Wochenendwanderritte
- Stunden und Tagesausritte

Georg Göttl · Unterseilberg 21 · 94143 Grainet
Tel.: 08585/497 · Fax: 962174 · Mobil 0170/9367864
e-mail: info@gottlhof.de · www.gottlhof.de



Anfrage GRUPO ITALIANO ATTACCHI (G.I.A.)

Es handelt sich um eine Kutschfahrt über etwa 1.000 km mit drei Zweispännern von Verona nach München. Im Anschluss an die Mittagsrast mit fahrbarem Stallzelt, Tross mit Caravan und Picknick erfolgt jeweils täglich ein Pferdewechsel. An den Abendstationen werden keine Boxen, jedoch (überdachte) Anbindemöglichkeiten benötigt.

In Verona erfolgt der offizielle Start am 08.09.2012 mit einem Kutschenkorso durch die historische Altstadt. Nach weiteren Vorbereitungen beginnt die eigentliche Streckenfahrt am 10.09.2012.

Offensichtlich steht die Routen- und Stationenplanung zu einer Fahrt mit 3 Kutschen und 12 Pferden sowie den Begleitfahrzeugen bis zur deutschen Grenze im Detail fest.

Ab 19.09.2012 bestehen zu den Strecken und Tagesetappen auf der bayrischen Seite konkrete Vorstellungen. Ein publicitywirksamer Empfang soll erfolgen.

Wichtigster Inhalt der Routenführung ist der Besuch der König-Ludwig-Schlösser.

Die Strecke von Prien/Chiemsee nach München ist in Konturen angedacht. Die Kalkulation dafür beträgt ca. 100 km, d.h. 2 Fahrtage am 25. und 26.09.2012.

Ziel in München ist der Besuch von Schloss Nymphenburg und dessen historischer Kutschensammlung und der Stadt selbst am 27. und 28.09.2012.

Auf allen deutschen Tagesetappen sind Individualfahrer und lokal ortskundige Fahrer mit ihren Gespannen und Kutschen als Begleitung willkommen.

Die Rückreise nach Verona erfolgt am 29. September mit dem Großtransporter.

Logistische Anforderungen:

- Kerninteresse ist der Besuch der bay. Königsschlösser als kultureller Höhepunkt
- Vorfahrt der Kutschen vor die Königsschlösser
- Unterstützung bei einer evtl. Verbesserung der Streckenführung ab Grenzübergang (Raum Füssen bis Prien/Chiemsee)
- Geeignete Angebote für die Mittagsrast und die Übernachtung der Pferde
- Hotelunterkunft der Teilnehmer in möglichst den jeweiligen Pferdequartieren naheliegenden Häusern
- Detailplanung der Streckenführung ab Prien bis München über zwei Tage
- Organisation des Besuches von Schloss Nymphenburg mit Wagensammlung
- ggf. Empfang durch Offizielle der Stadt München
- ggf. Programm in München
- Liste von Tierärzten an Orten in Übereinstimmung

mit den Tagesetappen der deutschen Streckenführung

- Auswahl mindestens eines Hufschmiedes etwa in der geografischen Mitte der deutschen Streckenabschnitte (ggf. mehrere möglich)

Mittagsrast / Übernachtung / Platzbedarf

- geeignete Plätze zur Mittagsrast (Picknick) für Pferde, Teilnehmer und das mobile Stallzelt 12 x 12 m (zusätzlich Rangierraum) sowie den Caravan mit Tross
- Übernachtungen für die Pferde und Teilnehmer w.o.,

Der Beitrag der VFD Bayern ist die Vermittlung absolut planungserfahrener Wanderfahrer diesseits und jenseits der Alpen mit eigener Erfahrung in Alpenquerungen als Dialogpartner der G.I.A.

Gleichzeitig werden bundesweit und in der Schweiz individuell erfahrene Wanderfahrer angesprochen, die evtl. Interesse zu einer Beteiligung an der anspruchsvollen Fahrt ab Füssen haben.

PS: Die kursiven Anmerkungen wurden interpretiert.

Meldungen bitte an fahren@vfd-bayern.de

oder an: **Horst Brindel**
VFD-Fahrbeauftragter
Mobil: +49 (0) 170 54 901 54
E-Mail: brindel@pferdestaerke.info

Fahrsportsymposium Eisenach - Die Sonderausgabe von Bayern Aktuell 1/2011 wirkt nach

Hier: Benno von Achenbach und sein gesellschaftliches Umfeld Vortrag von Josef Schrollhammer, Pferdewirtschaftsmeister, Fahrausbilder, FN und VFD Trainer Fahren

Am Sonntag den 04.03.2011 eröffnete Josef Schrollhammer den dritten Tag des Fahrsportsymposiums 2011 der Vereinigung zur Pflege und Förderung der Fahrkultur und des Fahrsport e.V. in Eisenach mit seinem Vortrag „Benno von Achenbach und sein gesellschaftliches Umfeld“.

Vorlage dieses Vortrages war die von Josef Schrollhammer und Horst Brindel (Fahrbeauftragter der VFD Bayern) verfasste Sonderausgabe („Bayern Aktuell“ 01/2011) zur VFD Fachzeitschrift „Pferd und Freizeit“ über die englische und ungarische Fahrkultur.

Anlass hierfür war das Gedenken an Benno von Achenbach (1861 – 1936) als Vertreter der englischen Fahrkultur zu seinem 125. Geburtstag und seinem 75. Todestag sowie an Tibor von Pettkó-Szandner (1886 – 1961) als Vertreter der ungarischen Fahrkultur zu seinem 125. Geburtstag und seinem 50. Todestag im Jahre 2011. Beide verband zu Lebzeiten eine hohe gegenseitige Wertschätzung und Anerkennung, die sich fast sinnbildhaft in einem gemeinsamen Gedenkjahr ausdrückt und leider in der Ausübung und Pflege des Fahrsports und der Fahrkultur in der daraus resultierenden Vielfalt heute noch zu wenig Beachtung findet.

Die VFD Bayern ist mit dieser bemerkenswerten Sonderausgabe dank der Initiative von Josef Schrollhammer und Horst Brindel als einzigem Reit- und Fahrsportverband eine angemessene Würdigung zum gemeinsamen Gedenkjahr der beiden herausragenden Persönlichkeiten der europäischen Fahrkultur und des Fahrsports geglückt.

Ein weiteres Anliegen dieser Sonderveröffentlichung ist, das Bewusstsein für die Bedeutung von Kultur und Tradition in seiner Vielfalt im Fahrsport zu fördern.

Den Teilnehmern am Symposium in Eisenach wurde im Auftrag der VFD Bayern von Horst Brindel als deren Fahrbeauftragten und langjährigem Mitglied der Vereinigung zur Förderung und Pflege der Fahrkultur und des Fahrsports e.V. im Rahmen des Vortrages von Josef Schrollhammer Exemplare dieser Sonderveröffentlichung überreicht.

(Restexemplare können in der Geschäftsstelle der VFD Bayern in 81929 München, Landshamer Str. 11 oder unter der Telefonnummer 089 13011483 bzw. info@vfd-bayern.de gegen eine Schutzgebühr angefordert werden.)

Anzeige

Fahrkurs: nächster Fahrkurs inkl. Prüfung VFD für große und kleine Pferde, ebenso Isländer mit Wolfgang Dörband (Übungsleiter Fahren VFD)

Termin: auf Anfrage

Ort: Virthahof, 86399 Bobingen, Bannackerstr. 1

Kontakt: Wolfgang Dörband · Handy 01 76 – 23 49 51 11
E-Mail: wolfgang-doerband@t-online.de

Zusätzlich können Pferde und Kutschen für Ausfahrten angemietet werden.



..... Josef Schrollhammer verstand es in seinem Vortrag das Leben von Benno von Achenbach und seine Bedeutung für die Fahrkultur und den Fahrspport im Kontext seines bemerkenswerten und besonderen gesellschaftlichen Umfeldes anschaulich darzustellen, neue Perspektiven und Sichtweisen zu eröffnen, sowie bereits Bekanntes mit neuen Fakten zu bereichern.

Durch den Zusammenhang zu seinem gesellschaftlichen Umfeld erhielt die Biographie Benno von Achenbach neue Dimensionen.

Ausgehend von einem elitären familiären Um-

feld, das Benno von Achenbach zeitlebens durch seinen Vater Oswald und seinen Onkel Andreas Achenbach, beide berühmte Vertreter der Düssel-dorfer Malerschule, künstlerisch prägte, entfaltete sich das Leben Benno von Achenbachs in den höchsten Kreisen des Adels, des Militärs, der Industrie, Wirtschaft und Politik.

Wichtige Persönlichkeiten mit Bedeutung für Benno von Achenbach stellte Josef Schrollhammer anschaulich vor und entwickelte eine lebendige Zeitgeschichte, in der neben der zunehmenden Industrialisierung eine Hochblüte der Pferdekultur stand, deren Ausübung über den täglich

notwendigen Einsatz hinaus Ausdruck höchster Wertschätzung und Verbundenheit dem Pferd gegenüber im Zusammenhang mit persönlicher Selbstverwirklichung war.

Benno von Achenbach prägte eine Pferdekultur, der er einen Adel verlieh, dem wir bis heute verpflichtet sind.

Heinz-Joachim Fincke, Ehrenmitglied der Vereinigung gratulierte Josef Schrollhammer im Namen aller Teilnehmer des Fahrspportsyposiums zu einem wesentlichen Beitrag geschichtlicher Aufarbeitung europäischer Fahrkultur. *Horst Brindel*

Vortrag „Suchtstoff Fahren“

Handwerklich sauberes Fahren wird durch dauerndes Üben und Fortbilden, wenn alle Voraussetzungen erfüllt werden und die Pferde dadurch gut ausgebildet und trainiert werden, zur Fahrkunst. Souveränes (fast telepathisches) Fahren - dies ist auch als Freizeitfahrer möglich!

Der bundesweite Fahrbeauftragte der VFD, Horst Brindel, referierte am 16. März beim Kreisverband Bamberg über die Faszination „Fahren“. Dass dies aufwändiger als das Reiten an sich ist, scheint wohl allen klar. Allein das Putzen (wenn im Mehrspanner) und Anschnüren sowie das Pflegen der Ausrüstung und der Kutsche. Und ohne Hilfe ist es auch nicht so einfach. Ein Reiter kann da ganz nach Belieben loslegen. Beim Kutsche fahren muss da viel mehr Zeit und Equipment und auch Helfer mit eingeplant werden. Mit „schnell mal in den Stall und die Pferde bewegen“ ist es da wohl nicht getan. Somit ist das Fahren doch etwas Intensiveres.

Heutzutage gibt es in Deutschland in etwa 90.000 Fahrer. Davon sind ca. 7 % Turnierfahrer, ca. 20 % Brauchtum, ca. 5 % Tradition, ca. 5 % Distanzfahrer, ca. 60 % Freizeit- und Gelegenheitsfahrer und die anderen 3 % lassen sich wohl nicht zuordnen :-). Also fahren ca. 50.000 Fahrer aus reinem Hobby durch die Bundesrepublik. Und das meist völlig unorganisiert. Deshalb acht genau hier der VFD ein und möchte durch Aufklärung und Ausbildung auch diese Gruppe auf einen guten Stand des Wissens und der Fertigkeiten bringen.

Im Vordergrund steht vor allem bei jeder Art des Fahrens: Zweckmäßigkeit und Sicherheit sowie die optimale Pferdeschulung und Ausbildung. Das schonende umgehen mit dem Gespann ist eine Selbstverständlichkeit. Der VFD ist offen für alle Fahrlehren. Unterm Strich haben die Griffe und Geschicklichkeiten ein Ziel: ein schonendes Handling bis hin zum „telepathischen Fahren“ – was die Reiter ja nun auch kennen sollten. Aus Fahrtechnik wird also Fahrkunst! Die Hand des Fahrers ist der Knackpunkt. Das Pferd lernt durch das nachgeben der Leinen und benötigt die Anlehnung. Diese gibt ihm Sicherheit um sich auszubalancieren. Dafür ist der EFI (Echtfilmsimulator) gut zum Üben geeignet. *Michaela Hohlstein*

Leidenschaft Kutschfahren

Im vollbesetzten Nebenzimmer des Restaurantes Elia in Gerolzhofen trafen sich die Freizeitreiter und -fahrer des Landkreises Schweinfurt am 24. Februar zum ersten Stammtisch im Jahr 2012. Der Vortrag zur Leidenschaft Kutschfahren von VFD- Übungsleiter Martin Vogel warf viele Fragen zum Kutschfahren auf. Eine anhaltende anschließende Diskussion zeigte das Interesse der Freizeitkutschfahrer an diesem Thema. Es konnten einige gemeinsame Kutschfahrtermine ausgemacht werden. Anfängern wurden Mitfahrgelegenheiten angeboten.

Brauchtum: Osterreiten

Reiterprozessionen finden auch in der heutigen Zeit noch statt. Sie haben ihre Wurzeln in der christlichen Religion und sind manchmal viele Jahrhunderte alt. Bereits vor der Reformation Luthers wurde das Osterreiten überall in Mitteleuropa gepflegt.

Pferdeumritte im Jahresverlauf gibt es in allen ländlichen Gegenden Altbayerns und Frankens zu Ehren des Heiligen Georgs oder des Viehpatrons St. Leonhard. Aber auch an anderen hohen kirchlichen Festtagen werden bekannte Prozessionsritte gepflegt, wie beispielsweise der Ulrichsritt in Steingaden, der Willibaldsritt in Jesenwang oder auch der Pfingsttritt in Kötzing.

Weniger oft erfolgen festliche Brauchtums- und Traditionsumzüge ausschließlich mit Gespannen, wie z.B. die Leonhardifahrt nach Maria Aich bei Peißenberg oder zum Annafest nach Staucharting.

Am Beispiel der Lausitz, wo alleine die Anzahl der Teilnehmer an Osterritten überwältigend ist, kann das Brauchtum um das Osterreiten sehr gut studiert werden. Es ist der wohl eindrucksvollste Brauch der katholischen Sorben. Auch zahlreiche andere Traditionen haben sich dort erhalten, so das Bemalen und künstlerische Verzieren von Ostereiern, das Besprengen mit Osterwasser und das Singen von Osterliedern.

... weiterlesen unter: <http://www.vfd-bayern.de/index.php/sparten/brauchtum/301-brauchtum-osterreiten.html>



Anzeige

Sommerekzem, Mückenplage, was hilft wirklich?

Bereits im Frühjahr fängt für viele Pferde die Leidenszeit an. Meist beginnt es langsam: Die Besitzer stellen, hauptsächlich an Mähne und Schweif, haarlose Stellen fest. Oft scheinen die Pferde nervös zu sein und haben das Bedürfnis, sich immer und überall zu scheuern. Das führt häufig zu einer dauerhaften Verletzung der Haut mit Keimbesiedelung, die letztlich nässende oder gar blutige und eitrige Ekzeme hervorruft.

Jetzt beginnen die Pferdebesitzer auszuprobieren: Sie füttern Futterzusätze, die Wunder versprechen, Knoblauch, schmieren Babyöl, Waffenöl, Heilerde und vieles mehr auf ihren Schützling, waschen, mischen stinkende Insektenschutzmittel selbst, decken die Tiere ab, und versuchen alle möglichen Mittel, um dem Pferd zu helfen. Vieles ist teuer und kompliziert, Futterzusätze helfen oft nur minimal und letztendlich werden die Ekzempferde schnell unter ihrem eigentlichen Wert verkauft.

Wo kommt das Ekzem her?

Das Leiden wird durch Stechmücken, die sogenannten „Gnitzen“ (*Culicoides* spp.), Kriebelmücken (*Simuliidae*) oder auch Wadenstecher (*Stomoxys calcitrans*), hervorgerufen. Die meist weiblichen Blutsauger werden hauptsächlich vom Geruch angezogen. Jedoch ist auch bekannt, dass die *Culicoides* dunkelfarbige Weidetiere bevorzugen. Die Gnitzen stechen die Pferde an Mähne und Schweif, bei Rindern Rücken und Bauch, während die Kriebelmücke beim Pferd gerne an Bauchnaht und in der Ohrmuschel ihren Hunger stillt. Sie stechen gerne in senkrechte Haarstellen, wo sie am leichtesten in die Haut kommen.

Unter 10 Grad und bei starkem Wind fliegen diese Mücken nicht. Das ist auch der Grund, warum es in Island keine Kriebelmücken gibt und das Ekzem der Islandpferde in ihrer Heimat nicht vorkommt. Die Pferde erkranken vor allem in Gegenden mit schwülem, warmen und windarmem Wetter. In einem solch idealen Lebensraum legen sie ihre Eier ab. Nach 30 Tagen

schlüpft der Nachwuchs. Ebenso lange ist auch die Lebenserwartung der erwachsenen Mücken. Im Herbst werden sie noch widerstandsfähiger und stärker. Sie leben länger und werden dadurch auch lästiger. Das erklärt auch das verstärkte Auftreten des Ekzems im September/Oktober.

Wie kann ich meinem Pferd helfen?

Eine komplette Heilung ist schwierig, aber es kann durchaus Linderung bis hin zur Symptomlosigkeit erfolgen. In jedem Falle muss man seinem Pferd diese Quälerei ersparen und es vor den Angreifern schützen.

Ist es möglich, das Pferd nur Nachts auf Koppel zu halten, ist das eine sehr gute, aber auch arbeitsintensive Möglichkeit. Die Kriebelmücken und Gnitzen, fliegen erst etwa 1 Stunde nach Sonnenaufgang bis etwa eine Stunde vor Sonnenuntergang. Die Hauptaktivität des Insekts liegt in den Dämmerstunden.

Ist es Ihnen nicht möglich, den Pferden eine mückenfreie Umgebung zu schaffen, d.h. einen jederzeit zugänglichen fliegengeschützten Unterstand auf der Weide, sollten Sie an Fliegenschutz in Form von Decken oder Fernhaltungsmitteln denken. Das Eindecken der Pferde mit speziellen engmaschigen und enganliegenden Decken schafft Linderung, ist aber eine nicht ganz glückliche Lösung, denn die natürliche Schutzfunktion der Haut bei Wettereinflüssen wird gestört. Das Pferd schwitzt vermehrt unter der Decke im Sommer und es ist auch in seiner Bewegungsfreiheit eingeschränkt.

Was kann ich noch tun?

Klassische Homöopathie wirkt weitreichend und hilft bei den richtigen Mitteln dem Pferd. Es gibt aber leider kein allgemeines Mittel für Sommerekzempferde. Der Tierhomöopath muss immer die gesamte Konstitution des Tieres und die speziellen Symptome betrachten und danach das entsprechende Mittel herausuchen.

Das VFD-Expertenteam

Hätten Sie gewusst, warum ein Pferd giftelt? Und da es so vieles gibt, was sich nicht auf den ersten Blick erklärt, wird die „Bayern Aktuell“ ab sofort als neue Rubrik die Fragen der Leser beantworten. Schicken Sie uns Ihre Frage – gerne auch anonym – und wir werden den passenden VFD-Experten um eine Antwort in der nächsten Ausgabe bitten.

Unsere Mailadresse lautet: beilage@vfd-bayern.de

Euer Redaktionsteam

Oberstes Gebot: Das Fernhalten der Insekten

Das Fernhalten der Insekten gelingt auf Dauer nur mit einer durchdachten, gut verträglichen, natürlichen Pflege, die unschädlich und pflegend für die Haut ist und dennoch das Ungeziefer fern hält.

Die Kombination aus zwei insektenabweisenden, hautfreundlichen Mitteln, das eine als Hautöl für die befallenen Stellen und die ideale Ergänzung ein Insekten fernhaltendes Spray, das täglich eingesetzt werden kann um den Pferden einen möglichst umfangreichen Schutz vor den Plagegeistern zu bieten.

Die RELAX-MÜCKENMILCH und das RELAX-HAUTÖL, die Aegidienberger Emulsion, hilft den Pferden, trotz der immer aggressiveren Insekten, den Sommer auf der Koppel zu genießen.

Sie müssen täglich nur wenige Minuten Zeit investieren, um den Pferden zu helfen - eine gewisse Konsequenz natürlich vorausgesetzt, die der aufmerksame Pferdebesitzer seinem Kameraden gerne entgegen bringt! Die Pflege schafft auch eine zusätzliche Bindung zum Tier, die dieses dankbar annimmt und die sich immer positiv auswirkt.

Ich wünsche Ihnen und Ihrem Pferd einen schönen, mückenfreien Sommer!

Katrin Ehrlich, www.tierheilpraxis-ehrich.de

Anzeige

RELAX-MÜCKENMILCH

das natürliche Pflegemittel aus der Tierheilpraxis
www.relax-mueckenmilch.de

Angebote im Juni versandkostenfrei:

5 Liter Kanister Mückenmilch 69,- €

Relax-Starterpaket bei Sommerekzem:
Mückenmilch und AE 39,90 €

www.sommerekzemhilfe.de

Info und Bestellungen
auch unter 0175/8001553



Stützräder-Anbausatz für Schubkarren

Die Schubkarre braucht durch diese kleine technische Hilfe nur noch geschoben werden. Das Nachrüsten ist bei allen handelsüblichen Schubkarren möglich.

Neuheitenvertrieb (NVCN) Christine Novakovic
www.nvcn.de Tel. 08745/9659789 E-Mail: info@nvcn.de





Bayern Aktuell



Gabi Ganzke (34) ist geprüfte Tierpsychologin für Pferde (ATN) und Mitglied im Verband für Tierpsychologen & Tiertrainer e.V.

Sie betreibt in der Nähe von München eine Fahrpraxis als Pferdepsychologin und Verhaltensberaterin.

www.pferdlich.de

Warum giftelt mein Pferd? – Ein Einblick in die Körpersprache der Pferde

Die Gründe, warum Pferde gifteln – also uns mit unfreundlichem Gesicht und angelegten Ohren begegnen – können sehr vielfältig sein und es erfordert oft einen tiefer gehenden Blick, um der wahren Ursache für diese Verhalten auf den Grund zu gehen. Nur selten handelt es sich tatsächlich um die aggressive Drohgebärde, die wir schnell hinter dem Gifteln (schon das Wort lässt Böses ahnen, nicht wahr?-) vermuten.

Verwundert stehe ich vor meinem inzwischen halb leer geräumten Bücherregal und beginne mich ernsthaft zu fragen, ob ich in Sachen Pferdebücher wirklich so schlecht sortiert bin. Keiner der unzähligen Ratgeber zum Thema Pferdeverhalten, Probleme mit Pferden, Pferde erziehen usw. beschäftigt sich in mehr als ein, zwei Sätzen mit dem Problem, vor dem meine Freundin mit ihrem Pferd steht und das doch fast jeder Pferdemensch im Laufe seines Pferdelebens schon einmal erlebt hat: „mein Pferd giftelt...“. In diesem Fall bei bestimmten Berührungen, doch auch zum Thema Empfindlichkeiten, Berührungsängste oder ähnlichem lässt sich in der Literatur nur wenig finden. Ist das Problemchen zu unbedeutend, zu lächerlich, oder vielleicht zu alltäglich, um darüber zu schreiben? Für meine Freundin jedenfalls ist es kein Problemchen. Klar könnte sie damit leben und doch nimmt es dem täglichen Umgang mit ihrem Pferd den Spaß, wenn die Stute bei jeder Berührung an Brust, Bauch oder Schenkellage mit angelegten Ohren und hochgezogenen Nüstern reagiert.

Damit dieses Verhalten einsortiert werden kann, ist es hilfreich, die Verständigung unserer Pferde untereinander besser zu verstehen. Pferde leben in sozialen Herdenverbänden, in welchen sich die einzelnen Herdenmitglieder individuell kennen und untereinander eine Rangordnung etablieren. Dabei sind die Rangstrukturen oft sehr komplex und keineswegs rein linear gegliedert.

Bekanntlich läuft bei Pferden nur ein verhältnismäßig kleiner Anteil der Kommunikation über Lautäußerungen wie z.B. Brummeln zur Begrüßung, Wiehern zur Ortung von Herdengenährten, Quietschen der Stuten beim Paarungsspiel ab. Pferde sind auch in der Lage, bis in den Ultraschallbereich hinein zu hören. Die Sprache der Pferde spielt sich also nicht primär wie bei uns Menschen im akustischen Bereich ab. Sie verwenden eine sehr subtile und für uns Menschen manchmal kaum wahrnehmbare Körpersprache. So genügt zuweilen für uns Menschen augenscheinlich die

bloße Präsenz eines ranghohen Tieres, dass die Rangniederer weichen und beispielsweise den Fressplatz frei machen. Man könnte meinen, die „Aura“ dieses Pferdes genügt schon, um andere weichen zu lassen.

Natürlich gibt es auch deutlichere Zeichen der Körpersprache, mit denen Pferde untereinander, aber auch uns Menschen gegenüber in Kontakt treten. Da in unserem gesellschaftlichen Leben die Kommunikation mittels Körpersprache weitgehend in das unbewusste Anwenden derselben zurückgedrängt wurde, sind wir in gewisser Weise ein wenig „schwerhörig“ auf diesem Gebiet geworden und so müssen unsere Pferde sich uns gegenüber oft einer deutlicheren Sprache bedienen. Wir haben die Sensibilität verloren (oder hören zu wenig auf unseren Bauch), um bereits sehr feine Signale wahrzunehmen und dann auch entsprechend schnell zu reagieren. So kommt es dazu, dass Pferde uns vielleicht sogar häufiger angifteln, als Artgenossen, einfach, weil wir auf die leisen Vorzeichen (z.B. ein leichtes Kräuseln der Oberlippe, Verengen der Nüstern, zaghaftes Ohrenspiel, festes Kinn usw.) nicht adäquat reagiert haben.

Was ist nun aber eigentlich Gifteln genau?

Schon in unseren ersten Reitstunden haben wir gelernt, Vorsicht walten zu lassen, wenn ein Pferd die Ohren anlegt. Ein guter Rat, besonders bei einem Reitanfänger, der mit der vielfältigen Körpersprache der Pferde noch nicht vertraut ist. Meist ist diese Warnung jedoch verbunden mit der Assoziation, das Pferd sei böse. Wenn wir das Verhalten eines Pferdes richtig interpretieren möchten, sollten wir die Körpersprache jedoch etwas genauer betrachten. Hierbei spielt die gesamte Körperhaltung und Mimik eine Rolle. Macht sich das Pferd groß, oder schrumpft es eher zusammen? Klemmt es vielleicht den Schweif ein? Wie sieht die Maulpartie aus? Und was sagen seine Augen? Doch schon allein die Ohrenhaltung weist ein breites Spektrum an Stellungen und damit Signalen auf. Sind die Ohren wirklich flach nach hinten angelegt, oder sind sie nur mit den Öffnungen nach hinten gestellt? Oder zeigen sie vielleicht eher seitwärts, mit der Öffnung nach unten?

Bei zur Seite gerichteten Ohren ist unser Pferd vermutlich unsi-

cher. Es kann aber auch nur seine Aufmerksamkeit zur Seite hin richten.

Allerdings kann eine solche Ohrenstellung auch, besonders, wenn die Ohrenöffnung nach unten hinten gerichtet ist- Unterwerfung und Angst bedeuten. Letztere Ohrenstellung kann für uns schon unter den Begriff „Gifteln“ fallen und hier wird bereits deutlich, wie schnell wir uns mit unserem vorgefassten Bild fehlleiten lassen: dieses Pferd ist nicht böse! Es hat unter Umständen sogar Angst und fügt sich dem Menschen oder Artgenossen, von dem es sich bedroht fühlt. Mit einer solchen Ohrenhaltung beabsichtigt es wohl eher, zu beschwichtigen, als zu drohen. Auch nach hinten gerichtete Ohren lassen oft auf Furcht und Unterwerfung schließen. Das Unbehagen ist hier aber bereits größer und das Pferd ist in Abwehrbereitschaft.

Häufig richten Pferde ihre Ohren auch bei Schmerzen nach hinten, wenn sie z.B. an einer Kolik leiden oder auch die Hand des Reiters zu hart ist. Gerade letzteres macht eine zutreffende Interpretation der Ohrenhaltung schwierig, denn wenn ein Pferd sich besonders bei sehr anspruchsvollen Lektionen voll auf seinen Reiter konzentriert, richtet es ebenfalls seine Ohren nach hinten –zum Reiter. Eine genaue Betrachtung weiterer Körpersignale ist hier nötig, um nicht irrtümlich auf Schmerz zu schließen, oder –schlimmer noch- umgekehrt, ...

Anzeige

Das Reiter-Landhotel

für die ganze Familie in den Dolomiten Südtirols



Die Kinder vergnügen sich am Reiterhof – die Eltern wandern, biken oder relaxen.

Mit den **FAMILIENREITERWOCHE** werden Urlaubsträume wahr.

vom 16.05.2012 bis 30.06.2012 und vom 08.09.2012 bis Ende der Saison

- 7 Tage 3/4-Wohlfühlpension für 2 Erwachsene und 2 Kinder bis 12 Jahren*
- inklusive insges. 5 Reiteinheiten
- alle Leistungen der Olang-Sommernachweilerkarte
- 2 Teilmassagen
- freie Benutzung der Wellnesseinrichtungen
- freier Eintritt ins öffentliche Freibad (29°C)

ab 1.060,- €
im Familienstandardzimmer

WESTERN-REITEN
in den **DOLOMITEN**
08.09. bis 22.09.2012

- Individueller Reitunterricht
- 5 Tage ¾ Pension
- 3 Bahnstunden
- ein 2-Stunden Ausritt
- 1 Teilmassage

ab 400,- €
pro Person



39030 Olang/Italien, Südtirol
Tel.: 0039-0474496150 · Fax: 0039-0474498298
info@tharerwirt.com
www.reiterhotel.it

Das VFD-Expertenteam

... grobe und für das Pferd schmerzhaftes Verhalten mit der hohen Konzentration des Reiters fehlinterpretieren und ein solches Reiterverhalten am Ende auch noch zu rechtfertigen.

Große Angst kann auch durch flach an den Hals angelegte Ohren signalisiert werden. Daneben stehen sie aber auch ganz allgemein für eine negative Grundhaltung und erst hier kommt die besagte Aggression ins Spiel, sowie deutliche Abwehr gegen den jeweiligen Auslöser. Zusammengefasst lässt sich also sagen, dass wir bei genauem Hinsehen zwischen Schmerz, Angst, defensivem und aggressivem Drohen unterscheiden sollten, wenn wir uns fragen, warum unser Pferd giftelt. Erst dann kann eine sinnvolle Suche nach möglichen Ursachen und entsprechenden Lösungswegen erfolgen. Drückt der Sattel, ist unser Pferd verspannt, hat es vielleicht wunde Stellen, gehen wir zu bedrohlich und dominant mit ihm um und machen ihm Angst, oder haben wir möglicherweise ganz unbewusst dazu beigetragen, dass unser Pferd in seinem Verhalten bestärkt wurde und das Gifteln somit regelrecht gelernt hat?

Im Falle der Stute meiner Freundin führten wohl mehrere Gründe zu ihrem Gifteln (dem der Stute, nicht der Freundin...). Es wurde bereits tiermedizinisch abgeklärt, dass keine Entzündungen oder andere Erkrankungen vorliegen. Jedoch ist sie besonders im Brustbereich stark verspannt. Hinzu kommt, dass sie vermutlich bereits in ihrer Zeit als Schulpferd und bei möglichen Sattelproblemen gelernt hat, gerade Kinder mit ihrer Drohmimik beeindrucken zu können und so ihre Ruhe zu erlangen. Auch später hat man möglicherweise unbewusst die Hand von den empfindsamen und ein wenig kitzligen Stellen weggenommen, aus Sorge, ihr Schmerzen zu bereiten. Dieses Vorgehen verstärkte jedoch wiederum das Gifteln der Stute.

Da die Empfindlichkeit der Stute und das damit verbundene Gifteln am Ende der Wanderreitersaison verstärkt auftrat und ein Ritt für sie emotional besonders aufregend war, stellt sich mir auch die Frage, ob sich der Stress, unter dem Pferde zweifelsohne leiden -ähnlich wie wir Menschen- gerade wenn Ruhe einkehrt, je nach Typ in Aggression, Resignation und in-sich-selbst-zurückziehen

oder übersteigter Empfindlichkeit äußern und schließlich -wie in der Humanmedizin bekannt- zu einem sog. burn-out-Syndrom führen kann. Warum sollte es den sensiblen Tieren anders gehen als uns Menschen? Da es hierzu zwar inzwischen ein wenig Literatur, jedoch meines Wissens noch keine wissenschaftlichen Studien gibt, bleibt die weitere Forschungsarbeit der Verhaltensbiologen und Veterinärmediziner zu diesem Themengebiet abzuwarten.

Die Körpersprache unserer Pferde ist also sehr vielfältig und auch wenn ein Gifteln nicht zwingend als bedrohlich empfunden werden muss, sollten wir es durchaus ernst nehmen und uns auf Ursachensuche begeben, um dann für unser Tier eine Lösung zu finden. Damit das Pferd sich gar nicht erst gezwungen sieht, noch deutlicher zu werden -auch wenn es weit mehr Ratgeber zum Thema „mein Pferd beißt – steigt – schlägt aus usw.“ gibt, als zur Behebung von bloßen Empfindlichkeiten und Gifteln... *Gabi Ganzke*

Anzeige



DOLORIDE®

DOLORIDE® Plus
... fertig gemischt mit Pin-Chips

Der natürliche Reitboden ...
... für drinnen und draußen!

DüKa Düngekalkgesellschaft mbH
93092 Barbing

Tel. (0 94 01) 92 99-0
www.doloride.de



Termine & Kleinanzeigen

Die aktuellen Termine finden Sie jetzt auch auf www.vfd-bayern.de und im Jahrbuch der VFD Bayern.

Nutzen Sie die Eingabemöglichkeit als Mitglied, indem Sie sich kostenlos registrieren! Dann könnte schon bald hier Ihre kostenlose private Kleinanzeige mit **max. 100 Anschlägen und einem Foto** stehen!

Eingabe direkt auf www.vfd-bayern.de oder unter Angabe Ihrer Mitgliedsnummer per eMail an bayern-aktuell@vfd-bayern.de!

Stall in Erlanger Gegend hat Stellplätze frei und würde bevorzugt VFD-Mitglieder aufnehmen. Kontakt: info@baernhof.de / www.baernhof.de

Verkaufe Kutsche, 1+2-sp.,4 Scheibenbr., gebraucht, techn. bestens, VB 1.500€, K.Sengmüller, Stöttwang, 08345-952678



Sehr liebe Süddeutsche Kaltblutstute (17 J.), geritt. u. gefah., super Schritt, auch f. Anfänger, Birgit Fluk, b.fluk@t-online.de

Verkaufe gepflegten, sehr bequemen Gomeier Westertersattel, Equine Designs, Modell: 86-1-3, Größe FQ, 16 Zoll Gattleder-Gelsitz mit schöner Punzierung und Neopren-Satteltasche. Ca. 4 Jahre alt und in gutem Zustand mit normalen Gebrauchsspuren. 1400 € VB, Kontakt: s.springmann@gmx.net, 0179-4589203

Verkaufe Dressursattel, Marke Jorge Canaves, mit Befestigungsmöglichkeiten für Satteltaschen (Ringe und Krampe), für kurze, (normal) breite Pferde, gebraucht aber guter Zustand, 500 € VB, Kontakt: verenaeckert@gmx.de

Suche RB für Araberstute für gemeinsame Ausritte am Nachmittag nach Weil/Landsberg, Candussio Kornelia, Tel. 017624015999, kornelia.candussio@t-online.de

Impressum

Redaktion

Bayern Aktuell - Eine Beilage der Vereinigung der Freizeitreiter und -fahrer Landesverband Bayern e.V.
Landshamer Str. 11
81929 München
Tel 089 130 11 483 (Di und Do von 9.00 - 17.00 Uhr)
Fax 089 130 11 484
info@vfd-bayern.de

Gesamtherstellung

Kastner Medien
Kastner AG
Schloßhof 2 – 6
85283 Wolnzach
Tel. 08442 / 92 53-0

Grafikdesign, Satz

pixelhorse | grafik- und webdesign
85457 Wörth, Tel. 081 22-540 91 40
www.pixelhorse.de

Anzeigen

Frau Eva Böckl
eboeckl@kastner.de
Tel. 0174 33 62 917
Fax: 08442 2289

Redaktionelle Beiträge bitte direkt an die Redaktion bayern-aktuell@vfd-bayern.de senden.

Kostenlose Kleinanzeigen nur für Mitglieder, maximal 3 Zeilen 100 Zeichen mit Leerzeichen - und ein Foto: per eMail **unter Angabe der Mitgliedsnummer** an beilage@vfd-bayern.de, oder über das Formular auf der Homepage <http://www.vfd-bayern.de/index.php/kleinanzeige.html>